

VERBRAUCHERTIPP

Haus kaufen?

Einmal im Leben – das ist nach wie vor das Motto der meisten Haushalte im Hinblick auf die eigenen vier Wände. Viele Fragen sind zu klären. Der Ratgeber „Die Baufinanzierung“ gibt Tipps zur Finanzierungsplanung beim Bau oder Kauf einer Immobilie. Die Neuauflage ist zum Abholpreis von 14,90 bei den Verbraucherzentralen erhältlich. Für zusätzlich 2,50 Euro bei Einzelversand kommt er mit Rechnung auch ins Haus. Bestellungen an: Verbraucherzentrale Hessen, Große Friedberger Straße 13, 60313 Frankfurt/Main; ☎ (069) 97 20 10 30; E-Mail: ratgeber@verbraucher.de.

N-Bank in Weser-Ems sehr rege

Die Oldenburger Filiale besteht fünf Jahre. 12 000 Arbeitsplätze wurden gefördert.

HANNOVER/OLDENBURG/RZK – In den ersten fünf Jahren ihres Bestehens vor Ort in Oldenburg hat Niedersachsens Förderbank N-Bank im Weser-Ems-Gebiet 5000 kleine und mittlere Firmen gefördert und damit die Schaffung von mehr als 12 000 Arbeitsplätzen unterstützt. Diese Zwischenbilanz zog Christian Kropp, Leiter der Geschäftsstelle Oldenburg, „Den Hauptteil unserer Beratung macht weiterhin die Wirtschaftsförderung aus, auch wenn wir mit den Jahren weitere Förderaufgaben hinzugewonnen haben“, erläuterte er. Auch Arbeitsmarkt-, Wohnraum- und Infrastrukturförderung sind mittlerweile in der N-Bank gebündelt. Für dieses Bündel von Aufgaben ergibt sich regional binnen fünf Jahren ein Fördervolumen von rund 715 Millionen Euro. Die N-Bank bietet jederzeit Beratungsgespräche zu Fördermöglichkeiten aus verschiedensten Töpfen an. Man findet die N-Bank in Oldenburg mit Christian Kropp, Sabine Beckenbauer und Stefan Bauermann in der Filiale an der Ammerländer Heerstraße 231, ☎ 0441/57041-333, E-Mail: beratung@nbank.de

☎ Mehr Infos unter www.nbank.de

Bei Ladendieben Batterien und Tabak beliebt

KÖLN/DPA – Im Einzelhandel sind 2008 Waren im Wert von 3,9 Milliarden Euro verschwunden. Schuld an diesem „Inventurverlust“ sind Ladendiebe, kriminelle Mitarbeiter und Lieferantenfehler. Das geht aus einer Studie des Europäischen Handels-Instituts (EHI) hervor. Der Löwenanteil des Schadens gehe mit 53 Prozent (zwei Milliarden Euro) auf unehrliche Kunden zurück, den eigenen Mitarbeitern werden 23 Prozent (0,9 Milliarden Euro) angelastet. Der Rest entfällt auf Lieferanten, Servicekräfte und organisatorische Fehler.

Zu den am häufigsten „geklauten“ Artikeln gehören kleine teure Waren wie Rasierklappen, Batterien und Tabakwaren sowie Markenkleidung und Dessous.

In entspannter Atmosphäre mehr über Firmenbilanzen erfahren

BILDUNG Institut für Ökonomische Bildung setzt Vorlesungsreihe im Garten fort – NWZ verlost Karten

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

OLDENBURG – Gewinneinbrüche, Insolvenzen, verzockte Millionen – Unternehmensbilanzen sind in aller Munde. Aber wer versteht sie eigentlich? Das Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) und die Wirtschaftsbildungsinitiative Wigy (beide Oldenburg) setzen am 9. Juli (17.30 Uhr) ihre Vorlesungsreihe „Mehr ökonomische Bildung für alle“ mit genau diesem interessanten Thema fort.

Unter dem Motto „Schwarze Zahlen, rote Zahlen – ein Unternehmen zieht Bilanz“ wird in entspannter Atmosphäre im Garten des IÖB mit Managern aus der Region diskutiert – nach einer einführenden Vorlesung, die der Oldenburger Professor Rudolf Schröder halten wird.

Die Eintrittskarten werden wie bisher von der NWZ verlost. Dazu wird in den nächsten

Tagen ein Teilnahme-Coupon auf dieser Seite veröffentlicht werden.

Das Mitmachen lohnt sich! Der Auftakt zu der Vorlesungsreihe am 4. Juni war bereits ein voller Erfolg. Es ging um „Soziale Marktwirtschaft und die Moral“. Mehr als 100 Gäste – quer durch alle Bevölkerungs- und Altersgruppen – waren dabei. „Wir waren sehr positiv überrascht“, zieht Professor Hans Kaminski, Geschäftsführer des IÖB, Bilanz.

SERIE

DAS 1x1 DER WIRTSCHAFT

von Prof. Hans Kaminski
INSTITUT FÜR ÖKONOMISCHE BILDUNG

Die Eintrittskarten werden wie bisher von der NWZ verlost. Dazu wird in den nächsten

Dicke Luft im Stall ist Geschichte

LANDWIRTSCHAFT Helmut Urban mit Kälbertränketechnik weltweit erfolgreich

Urbans Firma verbucht weiterhin ein Umsatzplus. Biogas und die Agrarmesse „Landtage Nord“ sind zusätzliche Standbeine.

VON STEPHAN ONNEN,
REDAKTION HUDE

WÜSTING – Mit dicker Luft im Kuhstall fing es an: Als Kolibakterien seinen Kälbern zu schaffen machten, kam in Helmut Urban der Tüftler zum Vorschein. Als junger Landwirtschaftsmeister aus Wüstring (Hude/Kreis Oldenburg) entwickelte er 1982 einen Kälbertränkemixer, der den pH-Wert der Milch senken, Keimen weniger Überlebenschancen geben und die Milch für den Rindernachwuchs verdaulicher machen sollte. Der Apparat funktionierte und leitete eine der beeindruckendsten Erfolgsgeschichten der Region ein.

Vor 25 Jahren meldete Urban sein Gewerbe an – damals wurde noch in der Scheune an den Automaten gebastelt. Heute werden in seiner Firma – immer noch in Wüstring – computergesteuerte Kälbertränken, Kraftfuttermischmaschinen und Melkroboter auf einem 16 000 Quadratmeter großen Betriebsgelände hergestellt und in mehr als 30 Länder exportiert.

In der Vergangenheit ist der Umsatz jährlich um 20 bis 30 Prozent gestiegen. Wegen der verhaltenen Nachfrage im Inland seien



Eine Erfolgsgeschichte der Region: Helmut Urban und Ute Thümler exportieren Stalltechnik „made in Wüstring“ in mehr als 30 Länder.

BILD: STEPHAN ONNEN

Sprünge in dieser Größenordnung aktuell nicht zu erwarten, insgesamt liege der Umsatz aber immer noch über dem Vorjahresvolumen. „Das ist beruhigend“, findet Urban. Seine Begründung für volle Auftragsbücher: „Unsere Stalltechnik“, betont der 59-Jährige, „ist nicht hochpreisig. Dazu verschafft sie Landwirten Arbeiterleichterungen, die sich schnell auszahlen.“

Helmut Urban beschäftigt 70 Mitarbeiter, am Jahresanfang hat er ein neues Verwal-

tungsgebäude bezogen, das für eine „siebenstellige Summe“ nach den Plänen seiner Partnerin, der Architektin Ute Thümler, errichtet worden ist. Neben der Firmenverwaltung sind hier das Architekturbüro, der Sitz der von Urban und Thümler 2004 ins Leben gerufenen Agrarmesse „Landtage Nord“ sowie der Betriebszweig „Biogas“ unter einem Dach zusammengefasst. „Auf dieser Klaviatur lässt sich prima spielen“, sagt Urban. In eine Aufbereitungsanlage, in der das bei Urban

produzierte Biogas so behandelt wird, dass es der Qualität von Erdgas entspricht, investiert die EWE in Wüstring rund 3,6 Millionen Euro. Urban hofft, dass die EWE-Anlage bis zu den nächsten „Landtagen“, die vom 21. bis 24. August stattfinden, fertiggestellt sein wird.

Das Firmenjubiläum wird an diesem Freitag ab 10 Uhr mit geladenen Gästen gefeiert. Festredner ist der Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Arendt Meyer zu Wehdel.

Gutes Wetter beflügelt „Alpha Ventus“

ENERGIE Arbeiten an See-Windpark kommen voran – 45 Kilometer vor Borkum

VON HANS-CHRISTIAN WÖSTE

NORDEICH/BORKUM – Gutes Wetter beflügelt derzeit die Arbeiten am ersten deutschen Testgebiet für Offshore-Windkraftanlagen „Alpha Ventus“ in der Nordsee. „Wir kommen im Zeitplan gut voran“, sagte Projektleiterin Irina Lucke am Mittwoch bei einem Besuch der Baustellen 45 Kilometer nördlich von Borkum.

Das Pilotprojekt mit zwölf Windkraftanlagen ist ein Gemeinschaftsvorhaben der Energieversorger EWE, Eon und Vattenfall. Sechs Fundamente sind bereits am Grund der Nordsee verankert. Aktuell laufen Rammarbeiten für die nächsten sechs Fundamente in 30 Metern Tiefe.

Bei wenig Wind, aber deutlicher Dünung, kommt der Kattamaran „Fintry Two“ vor Norddeich ordentlich ins Rollen. Gut zwei Stunden dauert die Fahrt von Norddeich ins Testfeld, das mit gelben Markierungen abgesperrt ist. Radargeräte, automatische Warnanlagen und Sicherungsfahr-



Das Bild zeigt ein am Meeresboden verankertes Fundament (Tripod) für eine Windkraftanlage (vorn), rechts den Kabelleger „Stemat 82“, links das Umspannwerk.

BILD: DPA

zeuge sollen dafür sorgen, dass keine Schiffe auf der dicht befahrenen Nordsee in die Sperrzone gelangen. Dort ist eine ganze Flotte von Arbeitsschiffen im Einsatz: Sie transportieren Menschen und Material zu den Baufeldern.

Bis zu 70 Spezialisten arbeiten täglich in zwei Schichten

auf hoher See. Zum Schlafen und Essen werden sie mit Zubringerbooten an Bord der Hubplattform „Buzzard“ oder auf ein Hotelschiff gebracht. Fundamente, die Segmente für die Türme, die Gondeln und schließlich die Rotorblätter – alles muss per Seeweg ans Ziel kommen. Die Dis-

tanz zur Küste hat für manche Kritiker aber auch Vorteile. Die bis zu 155 Meter hohen Anlagen sollen vom Festland aus nicht zu sehen sein.

„Das ist alles Pionierarbeit, derartige Anlagen weit auf See hat noch niemand errichtet“, betont Lucke. Sie leitet das Projekt für die Deutsche Offshore-Testfeld und Infrastruktur Gesellschaft (DOTI).

Auf See erwarten die Planer wegen der besseren Windausbeute höhere Erträge als an Land. Dies soll die Investitionen von 250 Millionen Euro wieder einbringen. Ob die Rechnung aufgeht, kann noch niemand sagen. DOTI hofft auf einen EU-Zuschuss von 30 Millionen Euro. Der Bund gibt 20 Millionen Euro für Forschungsprojekte. Wissenschaftler beobachten die Bauarbeiten und untersuchen mögliche Auswirkungen auf Vögel und Meeressäuger.

Alpha Ventus soll als Testfeld wichtige Erfahrungen liefern. Schon bald könnten mehrere 1000 Windräder in der Nordsee stehen.

Groß angelegte Durchsuchung bei Conergy

HAMBURG/DDP – Die Staatsanwaltschaft hat beim Hamburger Solarunternehmen Conergy Büroräume durchsucht. Eine entsprechende Meldung von NDR Info bestätigte am Mittwoch der Sprecher der Staatsanwaltschaft Hamburg, Wilhelm Möllers. Ermittelt werde wegen des Verdachts der Kursmanipulation, des Insiderhandels und der Bilanzfälschung gegen elf Conergy-Mitarbeiter.

Insgesamt seien 24 Büros und Wohnungen durchsucht und dabei umfangreiches Beweismaterial sichergestellt worden, sagte der Sprecher. Anlass für die Ermittlungen gegen die Beschuldigten bei Conergy seien Strafanzeigen, die bei der Staatsanwaltschaft eingegangen seien. Die Ermittlungen bezögen sich auf Vorgänge zwischen November 2006 und Dezember 2007 und richteten sich gegen in diesem Zeitraum Verantwortliche des Managements.

WESER-EMS

Preis für Bremerhaven

BREMERHAVEN – Die Wirtschaftsförderung Bremerhaven (BIS) ist vom Bundesverband Deutscher Unternehmensberater für erfolgreiches Standortmarketing ausgezeichnet worden. Gewürdigt wurde insbesondere die „Erfolgsgeschichte bei der Ansiedlung der Windenergie-Wirtschaft“

Anderes Fluss-Schiff

BREMEN – Transocean Tours bietet seine Flusskreuzfahrten in Russland im kommenden Jahr mit einem anderen Schiff als bisher an. Die 1989 gebaute und zuletzt 2005 überholte „Anastasia“ ersetzt die sieben Jahre ältere „Griboedov“, teilte das Unternehmen in Bremen mit.

Hilfe bei Rechnungen

OLDENBURG – Die Bürgerinitiative „Oldenbürger gegen Gaspreiserhöhung“ bietet am Freitag, 19. Juni, von 15 bis 17.30 Uhr Hilfe zu Jahresabrechnungen, Mahnschreiben und Widerspruch gegen Gaspreisänderungen an. Die Veranstaltung findet im Kulturzentrum PFL, Peterstr. 3, statt.

☎ www.energie-initiative-ol.de

Frosta zahlt mehr

BREMERHAVEN – Die Aktionäre der Frosta AG (Bremerhaven) erhalten eine Dividende von 75 Cent je Aktie – nach 66 Cent vor einem Jahr. Das beschloss die Hauptversammlung. Der Umsatz bis Ende Mai 2009 lag um etwa fünf Prozent über dem Vorjahreswert. Auch im Gesamtjahr wird Wachstum erwartet.